

Protokoll
über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für
Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten
am 23. November 2016, 19.30 Uhr,
im Schloss, Bleeck, 24576 Bad Bramstedt

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.48 Uhr

Anwesend:

Herr Dr. Spies, Vorsitzender
Herr Benzmann
Frau Bornhöft
Frau Meins
Frau Metzloff für Herrn Cheglov
Frau Neumann
Frau Schuppe
Frau Westenfelder
Herr Verges
Herr Weiß

Es fehlt: Herr Fülcher

Nicht stimmberechtigt: Herren Stadtverordneten Behm, Helmcke und Park

Seniorenbeirat: Frau Helmcke,

Beauftragte für Menschen
mit Behinderung: Frau Höch fehlt entschuldigt

Gleichstellungsbeauftragte: Frau Städing

Gäste: Frau Maiwald und Frau Brammer, ATS Beratungszentrum Sucht
Kaltenkirchen, beide bis 19.40 Uhr, Herr Neuhaus, Familienbüro
Bad Bramstedt, Frau Lohse und Herr Sabisch, Therapiehilfe e. V,
alle bis 20.05 Uhr, Herr Koch, 5 weitere Einwohner/Innen

Von der Verwaltung: Herr Bürgermeister Kütbach, Frau Behnke, Frau Wanneck
und Frau Pappmeyer
Protokollführer: Herr Kamensky

Herr Dr. Spies, Vorsitzender des Ausschusses für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten, begrüßt die Anwesenden, eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung für den Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten form- und fristgerecht zugestellt wurde und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses vorliegt.

Tagesordnung:

Nr.	Bezeichnung
1.	Einwohnerfragestunde
2.	Antrag auf Förderung der Suchtberatungsstelle des Landesvereins für Innere Mission -Suchthilfe-ATS
3.	Antrag auf Förderung der Ev. Familienbildungsstätte des Diakonischen Werkes Altholstein
4.	Antrag auf Förderung der „Erziehungs- und Familienberatung“ im Familienbüro
5.	Antrag auf Förderung der Arbeit der Therapiehilfe e.V. - Suchtprävention
6.	Antrag auf Förderung des Frauentreffpunktes Kaltenkirchen
7.	Antrag des DRK Ortsverbandes Bad Bramstedt u. U. e. V. auf finanzielle Unterstützung für 2017
8.	Freigabe der Haushaltsmittel im Rahmen des Projektes „Anschwung für frühe Chancen“
9.	Haushalt 2017
10.	Elternbeiträge für die Kindertagesstätten in Bad Bramstedt hier: Klärung offener Fragen
11.	Schaffung von Krippen- und Elementarplätzen
12.	Bericht der Verwaltung
13.	Verschiedenes

TOP 1	Einwohnerfragestunde
--------------	-----------------------------

Keine Wortmeldungen.

TOP 2	Antrag auf Förderung der Suchtberatungsstelle des Landesvereins für Innere Mission -Suchthilfe-ATS
--------------	---

Herr Dr. Spies erläutert die Sitzungsvorlage. Frau Maiwald erklärt kurz, an welchen Schulen Projekte durchgeführt werden.

Der Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten beschließt:

1. Dem Antrag auf Förderung der Suchtberatungsstelle für das Jahr 2017 wird bis zu einem Höchstbetrag von 10.640,00 € zugestimmt.
2. Die Zuschusshöhe wird für die Dauer von 3 Jahren festgeschrieben.
3. Der Zuschuss wird zum 30.06. des jeweiligen Jahres ausgezahlt.
4. Die Antragstellerin hat jeweils bis zum 15.03. des Folgejahres einen Verwendungsnachweis vorzulegen.
5. Etwaige Überzahlungen sind zu erstatten.
6. Der Antragstellerin sind die vorstehenden Voraussetzungen durch einen Bewilligungsbescheid mitzuteilen.
7. Die Kosten in Höhe von 10.640,00 € sind im jeweiligen Haushalt der Stadt Bad Bramstedt zu veranschlagen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 3	Antrag auf Förderung der Ev. Familienbildungsstätte des Diakonischen Werkes Altholstein
--------------	--

Herr Dr. Spies erläutert den Antrag.

Der Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten beschließt:

1. Dem Antrag auf Förderung der Ev. Familienbildungsstätte Bad Bramstedt wird bis zu einem Höchstbetrag von 4.600,00 € zugestimmt.
2. Die Zuschusshöhe wird für die Dauer von 3 Jahren festgeschrieben.
3. Der Zuschuss wird zum 30.06. des jeweiligen Jahres ausgezahlt.
4. Die Antragstellerin hat jeweils bis zum 15.03. des Folgejahres einen Verwendungsnachweis vorzulegen.
5. Etwaige Überzahlungen sind zu erstatten.
6. Der Antragstellerin sind die vorstehenden Voraussetzungen durch einen Bewilligungsbescheid mitzuteilen.
7. Die Kosten in Höhe von 4.600,00 € sind im jeweiligen Haushalt der Stadt Bad Bramstedt zu veranschlagen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 4	Antrag auf Förderung der „Erziehungs- und Familienberatung“ im Familienbüro
--------------	--

Herr Dr. Spies erläutert die Sitzungsvorlage.

Herr Neuhaus erklärt die Tätigkeit der „Erziehungs- und Familienberatung“.

Herr Weiß fragt nach der räumlichen Situation des Familienbüros.

Herr Neuhaus erläutert, dass das Familienbüro seinen neuen Standort in die Altonaer Straße verlegen wird, wenn der Neubau fertig gestellt ist. Derzeit finden Abstimmungsgespräche mit dem Investor statt.

Herr Kütbach geht von einer Fertigstellung im Jahre 2018 aus.

Da auch Kinder aus den umliegenden Gemeinden betreut werden, regt Herr Dr. Spies an, auch diese Gemeinden an den Kosten zu beteiligen.

Herr Neuhaus erklärt, dass eine Kostenbeteiligung nicht vorgesehen ist, weil Kinder aus der Stadt Bad Bramstedt bevorzugt betreut werden.

Der Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten beschließt:

1. Dem Antrag auf Förderung der Erziehungs- und Familienberatung wird bis zu einem Höchstbetrag von 4.080,00 € zugestimmt.
2. Die Zuschusshöhe wird für die Dauer von 3 Jahren festgeschrieben.
3. Der Zuschuss wird zum 30.06. des jeweiligen Jahres ausgezahlt.
4. Die Antragstellerin hat jeweils bis zum 15.03. des Folgejahres einen Verwendungsnachweis vorzulegen.

5. Etwaige Überzahlungen sind zu erstatten.
6. Der Antragstellerin sind die vorstehenden Voraussetzungen durch einen Bewilligungsbescheid mitzuteilen.
7. Die Kosten in Höhe von 4.080,00 € sind im jeweiligen Haushalt der Stadt Bad Bramstedt zu veranschlagen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 5	Antrag auf Förderung der Arbeit der Therapiehilfe e.V. - Suchtprävention
--------------	---

Herr Dr. Spies führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Frau Lohse erläutert kurz den Antrag.

Der Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten beschließt:

1. Dem Antrag auf Förderung der Suchtprävention der Therapiehilfe e. V. wird bis zu einem Höchstbetrag von 11.304,38 € zugestimmt.
2. Die Zuschusshöhe wird für die Dauer von 3 Jahren festgeschrieben.
3. Der Zuschuss wird zum 30.06. des jeweiligen Jahres ausgezahlt.
4. Die Antragstellerin hat jeweils bis zum 15.03. des Folgejahres einen Verwendungsnachweis vorzulegen.
5. Etwaige Überzahlungen sind zu erstatten.
6. Der Antragstellerin sind die vorstehenden Voraussetzungen durch einen Bewilligungsbescheid mitzuteilen.
7. Die Kosten in Höhe von 11.304,38 € sind im jeweiligen Haushalt der Stadt Bad Bramstedt zu veranschlagen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 6	Antrag auf Förderung des Frauentreffpunktes Kaltenkirchen
--------------	--

Herr Dr. Spies stellt den Antrag des Frauentreffpunktes Kaltenkirchen vor.

Frau Städing erläutert den Bedarf und stellt da, dass die Nachfrage nach wie vor gegeben ist.

Der Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten beschließt:

1. Dem Antrag auf Förderung des Frauentreffpunktes Kaltenkirchen wird bis zu einem Höchstbetrag von 1.000,00 € zugestimmt.
2. Die Zuschusshöhe wird für die Dauer von 3 Jahren festgeschrieben.
3. Der Zuschuss wird zum 30.06. des jeweiligen Jahres ausgezahlt.
4. Die Antragstellerin hat jeweils bis zum 15.03. des Folgejahres einen Verwendungsnachweis vorzulegen.
5. Etwaige Überzahlungen sind zu erstatten.
6. Der Antragstellerin sind die vorstehenden Voraussetzungen durch einen Bewilligungsbescheid mitzuteilen.

7. Die Kosten in Höhe von 1.000,00 € sind im jeweiligen Haushalt der Stadt Bad Bramstedt zu veranschlagen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 7	Antrag des DRK Ortsverbandes Bad Bramstedt u. U. e. V. auf finanzielle Unterstützung für 2017
--------------	--

Herr Dr. Spies erläutert kurz den Antrag des DRK Ortsverbandes Bad Bramstedt u. U. e. V.

Herr Kütbach erklärt, dass es bei dem Antrag nicht um eine Fehlbedarfsfinanzierung geht. Anträge in dieser Form sind vom DRK Ortsverband Bad Bramstedt u. U. e. V. bisher nicht gestellt worden. Dennoch könnte dem DRK Ortsverband Bad Bramstedt ein Zuschuss als Festbetrag gewährt werden. Herr Kütbach sieht einen Betrag in Höhe von 2.000,00 € als angemessen an.

Frau Metzloff sieht eine Bezuschussung kritisch, da es sich nicht um eine Fehlbedarfsfinanzierung handelt. Andere Vereine und Verbände könnten dann auch mit derartigen Anträgen auf die Stadt Bad Bramstedt zukommen.

Herr Dr. Spies erklärt, dass sich der Ausschuss in der Vergangenheit immer sehr bemüht hat, auf klar identifizierbare und nachvollziehbare Bedarfe im Hinblick auf Bezuschussungen einzugehen. In der Stadt leisten viele Organisationen und Vereine eine wertvolle Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger unsere Stadt. Er legte dar dass er es für nicht angemessen erachte, ohne Formulierung eines konkreten Bedarfes „Anerkennungsprämien“ zu bewilligen.

Herr Weiß stimmt dem zu. Wenn ein begründeter Antrag zu einer Fehlbetragsfinanzierung vorliegt, dann könnte sich der Ausschuss mit dem Thema weiter auseinandersetzen.

Frau Schuppe spricht sich auch gegen eine pauschale Bezuschussung aus.

Der Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten beschließt:

Dem DRK Ortsverband Bad Bramstedt u. U. e. V. ist ein Zuschuss in Höhe von 2.000,00 € zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: 0 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen, 1 Stimmenenthaltung

Damit ist der Antrag abgelehnt.

TOP 8	Freigabe der Haushaltsmittel im Rahmen des Projektes „Anschwung für frühe Chancen“
--------------	---

Herr Dr. Spies erläutert die Sitzungsvorlage.

Der Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten beschließt:

1. Dem Diakonischen Werk Altholstein wird ein Zuschuss in Höhe von 2.840,00 € als Festbetrag für das Elterncafé für das Jahr 2017 gewährt.
2. Der Zuschuss wird zum 30.06. des jeweiligen Jahres ausgezahlt.
3. Die Antragstellerin hat jeweils bis zum 15.03. des Folgejahres einen Verwendungsnachweis vorzulegen.
4. Etwaige zusätzliche Einnahmen werden auf den Zuschuss nicht angerechnet und können zur Erweiterung der Öffnungszeiten oder der Verbesserung der Qualität des Angebotes verwendet werden.
5. Der Antragstellerin sind die vorstehenden Voraussetzungen durch einen Bewilligungsbescheid mitzuteilen.
6. Die Haushaltsmittel sind aus dem Produktkonto 363210.529100 zu zahlen und werden für das Projekt freigegeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 9	Haushalt 2017
--------------	----------------------

Herr Kamensky erläutert kurz die Sitzungsvorlage und schlägt vor, bei dem Produktkonto 366000.529101 „Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen“ den Sperrvermerk aufzuheben, damit das Jugendzentrum das Ferienprogramm planen kann, da sich das Ferienprogramm in diesem Jahr bewährt hat.

Ein Antrag zur Bezuschussung JIM's Bar ist bisher noch nicht eingegangen. Dennoch sollte dafür ein Zuschuss in Höhe von 1.500,00 € eingeplant werden, der mit einem Sperrvermerk versehen ist.

Es wird anhand der vorgelegten Gegenüberstellung des Haushalts 2016/2017 der Haushaltsentwurf durchgegangen und Nachfragen kurz erläutert.

Bei dem Produktkonto 271000.531800 „Zuschüsse an übrige Bereiche“ ist der Ansatz zu erhöhen, da der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport eine Erhöhung des Zuschusses für die Volkshochschule in seiner Sitzung am 15.11.2016 beschlossen hat.

Bei dem Produktkonto 361100.545200 „Erstattungen an Gemeinden/GV“ sollte der Haushaltsansatz um 5.000,00 € auf 25.000,00 € erhöht werden, weil sich die Kosten für den Kostenausgleich nach § 25 a KiTaG erhöhen werden. Die Nachfrage ist entsprechend gestiegen.

Bei dem Produktkonto 365002.531800 „Zuschüsse an übrige Bereiche“ sollte der Haushaltsansatz um 17.000,00 € auf 657.000,00 € erhöht werden, da die AWO in der letzten Woche mitgeteilt hat, dass sich durch die Tarifverhandlungen die Personalkosten weiter erhöhen werden.

Herr Dr. Spies lässt über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Sperrvermerk bei dem Produktkonto 366000.529101 „Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen“ wird aufgehoben.

Bei dem Produktkonto 366000.531700 „Zuschüsse an private Unternehmen“ sind 1.500,00 € für JIM´s Bar zu veranschlagen und mit einem Sperrvermerk zu versehen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Herr Weiß bittet, dass von der Stadt Bad Bramstedt ein Fahrzeug zur Verfügung gestellt wird, damit der Anhänger für JIM´s Bar auch gezogen werden kann.

Herr Kütbach sichert Prüfung im Einzelfall zu.

Sodann lässt Herr Dr. Spies über den nachstehenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten beschließt:

Der Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten nimmt den Haushaltsentwurf mit folgenden Hinweisen/Änderungen zustimmend zur Kenntnis:

Produktkonto	Ansatz im Haushaltsentwurf in Euro	Neuer Ansatz in Euro
271000.531800	23.600	26.300
331000.531800	2.000,00	0,00
361100.545200	20.000,00	25.000,00
365002.531800	640.000,00	657.000,00

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 10	Elternbeiträge für die Kindertagesstätten in Bad Bramstedt hier: Klärung offener Fragen
---------------	--

Herr Kamensky erläutert die Sitzungsvorlage.

Herr Dr. Spies erklärt, dass die SPD-Fraktion, wie bisher, gegen eine Erhöhung der Elternbeiträge stimmen wird.

Der Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgende Beschlussfassung:

1. Bei den Regelplätzen ist die Beschlussfassung so auszulegen, dass 25 % der Betriebskosten abzudecken sind. Insofern ergibt sich bei einem Elternbeitrag von 25 % der Betriebskosten ein Kostensatz von 1,322902387 € pro Stunde. Dieser Kostensatz ist dann hochzurechnen, d.h. Anzahl der Wochenstunden x 13 Wochen : 3 Monate = Elternbeitrag
2. Bei den Krippenplätzen sind bei den nachfolgend aufgeführten Stundenzahlen die Höchstsätze der niedrigen Stufe anzusetzen.
37,5 Std. = Elternbeitrag 268,76 €
47,5 Std. = Elternbeitrag 337,08 €
50 Std. = Elternbeitrag 337,08 €

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen

Damit ist der Beschlussvorschlag abgelehnt.

TOP 11	Schaffung von Krippen- und Elementarplätzen
---------------	--

Herr Dr. Spies erläutert die Sitzungsvorlage.

Herr Kütbach erklärt, dass alle Standorte untersucht worden sind. Der Vorschlag berücksichtigt auch, dass schnell neue Krippen- und Elementarplätze geschaffen werden sollten. Die Veränderung findet jedoch nicht nur im Zuzug neuer Eltern ihre Begründung. Es ist festzustellen, dass der Prozentsatz der Eltern, die ihre Kinder in einen Kindergarten betreuen lassen wollen erheblich gestiegen ist.

Herr Weiß äußert seine Bedenken, Kinder in einem 1. Obergeschoss unterzubringen.

Frau Schuppe fordert, dass die Kosten geklärt werden müssen.

Herr Dr. Spies bittet um konkrete Prüfung, ob das Gebäude der Kita Sommerland für eine Erweiterung geeignet ist. Die bisher getätigten Aussagen sind zu vage. Er bittet um genauere Informationen. Hierzu sind weitere Gespräche mit dem Eigentümer notwendig.

Im Ausschuss besteht Einvernehmen, dass die Standorte Achtern Dieck, Altonaer Straße und Golfpark untersucht werden sollen.

Diese Untersuchung soll so weit vorangetrieben werden, dass für alle Standorte eine verbindliche Aussage dazu vorliegt, was an den einzelnen Standorten auch unter Einbeziehung der Außenflächen möglich ist.

Ohne Vorliegen einer derartigen Aussage

Der Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten beschließt, dass eine zusätzliche Krippen- und Elementargruppe geschaffen werden soll.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Grundstückseigentümern über die vorbereitenden Maßnahmen Gespräche zu führen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 12	Bericht der Verwaltung
---------------	-------------------------------

Herr Kütbach berichtet:

Personalsituation Kindertagesstätten

Die Eltern der Kindertagesstätten Arche und Spielstube haben u. a. die Verwaltung wegen der Schließung von Gruppen aus Krankheitsfällen angeschrieben. Es herrscht aus Sicht der Eltern ein Personalmangel an den Kindertagesstätten. Die Verwaltung hat in Gesprächen mit der Ev.-Luth. Kirchengemeinde signalisiert, dass sie bereit ist, Personalkosten für den Einsatz von Aushilfskräften zu übernehmen. Auf dem Arbeitsmarkt sind jedoch kaum Arbeitskräfte vorhanden, die die Tätigkeit übernehmen können.

Herr Dr. Spies ergänzt, dass versucht wird Lösungen zu finden. Es sei aber schwierig, wenn die notwendigen Arbeitskräfte fehlen.

Kooperationserzieher

Der Schulverband hat in seiner letzten Ausschusssitzung die Zustimmung für das Projekt Kooperationserzieher gegeben. Die notwendigen Antragsunterlagen werden vorbereitet. Außerdem soll versucht werden, weitere Finanzierungspartner zu gewinnen. Frau Metzloff weist darauf hin, dass schon jetzt Erzieher/Innen fehlen. Wie soll dann das Projekt durchgeführt werden?

Herr Kütbach erklärt, dass versucht werden muss, das Projekt zu starten. Wenn dann die notwendigen Fachkräfte nicht gefunden werden, ist es bedauerlich, aber es sollte versucht werden, das Projekt durchzuführen.

Herr Kamensky berichtet:

Zeitungsbericht über Noro-Virus in 2 Kindertagesstätten

Aufgrund des heutigen Artikels in der Segeberger Zeitung hat Herr Kamensky Kontakt mit Frau Brachmann, Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Bramstedt, und mit Frau Colmorgen, Kita-Leitung Sommerland, aufgenommen und nach dem Sachstand gefragt.

Frau Brachmann bestätigte mir, dass ca. Ende Oktober 2016 der Noro-Virus in der Kita Schatzkiste festgestellt wurde. Es waren rund 40 Kinder betroffen. Das Gesundheitsamt ist unverzüglich eingeschaltet und die notwendigen Maßnahmen sind ergriffen worden. Aktuell sind noch 3 Kinder zu Hause, die vom Noro-Virus betroffen sind. Die Kinder müssen 48 Stunden gesund sein, bevor sie die Kindertagesstätte wieder aufsuchen dürfen. Das muss durch entsprechende Untersuchungen nachgewiesen werden.

Frau Colmorgen erklärte, dass in der Kita-Sommerland kein Noro-Virus ausgebrochen ist. Dem Gesundheitsamt wurden Einzelfälle von Durchfallerkrankungen gemeldet.

Verbesserung Fachkraft-Kind-Schlüssels bei der Ganztagsbetreuung in Regelgruppen

Das Land Schleswig-Holstein stellt seit dem 01. August 2016 zusätzliche Mittel für Ganztagsregelgruppen bereit, um den Personalschlüssel von bisher 1,5 sukzessive auf 2,0 Fachkräfte zu erhöhen. Der DRK-Kreisverband wird einen Förderantrag stellen.

Flüchtlingsangelegenheiten

Zahl der Asylbewerber (nicht anerkannte Flüchtlinge)	179 Personen
Anerkannte Flüchtlinge	188 Personen
davon verzogen (in Bad Bramstedt oder außerhalb)	60 Personen
Anerkannte Flüchtlinge in Wohnungen, die von der Stadt Bad Bramstedt angemietet worden sind	128 Personen
Zahl der angemieteten Wohnungen	80 Wohnungen
Zahl der gekündigten Wohnungen	6 Wohnungen

Die Stadt sucht Lagerräume für die Flüchtlingssachen.

Neubau der Kindertagesstätte Arche

Der Antrag der Ev.-Luth. Kirchengemeinde vom 11. November 2016, der Bericht über Baumängel und Sanierungserfordernisse am Altbestand sowie Ansichten und Grundrisse

des geplanten Neubaus für die Kita Arche sind verteilt worden. Über diese Angelegenheit soll in einer Sondersitzung des Ausschusses für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten beraten werden.

Weihnachtszirkus

Heute hat eine Veranstaltung mit Flüchtlingskindern und Schulkindern im Weihnachtszirkus stattgefunden. Diese Veranstaltung diente der Integration von Flüchtlingskindern. Die Veranstaltung war gut besucht und ist sehr positiv verlaufen.

TOP 13	Verschiedenes
---------------	----------------------

Herr Weiß regt an, bereits heute eine Terminabstimmung für die nächste Sitzung des Ausschusses für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten im Dezember vorzunehmen, da im Dezember viele Termine anstehen.

Nach längerer Diskussion könnte der 12. Dezember oder 19. Dezember in Betracht kommen. Herr Dr. Spies sagt eine kurzfristige Terminabstimmung zu.

Herr Verges bemängelt, dass zur heutigen Sitzung keine Vertreter der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Bramstedt zugegen waren, um den Antrag zum Neubau der Kita Arche zu erläutern.

Herr Dr. Spies erklärt, dass die Unterlagen als Vorabinformation verteilt worden sind. Im Übrigen hatte die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Bramstedt zu einem Termin geladen, bei dem der Sachverhalt erläutert wurde.

Herr Verges fragt nach der weiteren Entwicklung der Flüchtlingszahlen.

Herr Kamensky erklärt, dass keine konkreten Zahlen vorliegen. Die Flüchtlingszahlen hängen ganz stark von der weiteren Entwicklung in anderen Staaten ab, so dass verlässliche Zahlen nicht genannt werden können.

Herr Kütbach bestätigt die Aussage und weist darauf hin, dass auch die Dauer von Gerichtsverfahren zu beachten ist. Mit heutiger Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts Schleswig wurde die Praxis der Asylbehörde BAMF bestätigt, syrischen Kriegsflüchtlingen nur subsidiären Schutz zu gewähren.

Herr Park fragt nach, ob konkrete Zahlen über den Zuzug von Familienangehörigen von Flüchtlingen vorliegen.

Herr Kamensky erklärt, dass keine konkreten Zahlen vorliegen.

Herr Dr. Spies schließt um 21.48 Uhr die Sitzung.

gesehen

Dr. Manfred Spies
Vorsitzender

Hans-Jürgen Kütbach
Bürgermeister

Jörg Kamensky
Protokollführer